

VOLKSBLATT

Amtliches Publikationsorgan • 124. Jahrgang, Nr. 55

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag:
Feldkircher Strasse 5, FL-9494 Schaan
Telefon +423 237 51 51
Fax Redaktion +423 237 51 55
Mail Redaktion: redaktion@volksblatt.li
Fax Inserate +423 237 51 66
Mail Inserate: inserate@volksblatt.li
Internet: http://www.volksblatt.li

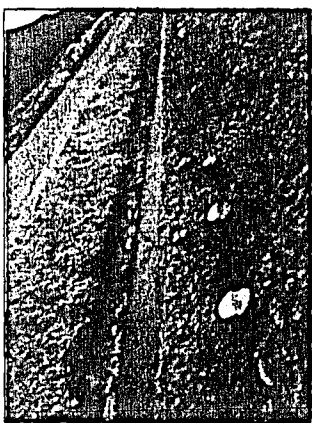
FREITAG

Heute Internationaler Tag der Frau



Der 8. März wird weltweit als Tag der Frau begangen. Die Ursprünge reichen zurück auf die Ereignisse während des Ersten Weltkrieges, als russische Frauen unter dem Motto «Brot und Frieden» streikten und schliesslich das Stimm- und Wahlrecht erhielten. Nach dem gregorianischen Kalender fiel dieser Streik auf den 8. März. Seither gilt dieses Datum als Internationaler Tag der Frau. Seite 5

Neues Zuhause für Fisch und Co.



SCHAAN: Ein neuer Lebensraum für Tiere und Pflanzen ist das Ziel der Renaturierung des Speckigrabens in Schaan. Dafür wird der schmale Entwässerungsgraben verbreitert und naturgetreu gestaltet. Bereits im April sollen die Bauarbeiten beendet werden. Seite 11

Ziel nicht erreicht



SKI ALPIN: Kein versöhnliches Ende für Marco Büchel (Bild): Beim letzten Super-G der Saison in Altenmarkt-Zauchensee holte der Balzner mit Rang 18 wiederum keine Weltcupunkte und schaffte somit die Rückkehr in die erste Gruppe nicht. Den Sieg holte sich Didier Cuche vor Fritz Strobl (Ö) und Alessandro Fattori (It). Stephan Eberharder genügt Platz vier um sich die Disziplinen-Wertung zu sichern. Seite 19

Knappere Entscheide erwartet

Verkehrsinitiative und Little Big One: Heute Abend öffnen die Abstimmungslokale

Jetzt hat das Volk das Sagen: Heute Freitag und am Sonntag wird zum Little-Big-One-Referendum und zur Verkehrsinitiative abgestimmt. Die Meinungen gehen querbeet durch die Parteien. Bei beiden Volksabstimmungen wird eine knappe Entscheidung erwartet.

Martin Frommelt

Gemäss Initiativbegehren soll Verfassungsartikel 20, in dem es um den Verkehr geht, enger gefasst werden. Die überparteiliche Initiative der drei Abgeordneten Gabriel Marxer (FBP), Egon Matt (FL) und Peter Sprenger (VU) wurde im November 2000 im Landtag abgewiesen. Im zweiten Anlauf, diesmal allerdings nicht als Landtags-, sondern als Volksinitiative, verpasste der gleiche Initiativtext im letzten Dezember die notwendige Drei-Viertel-Mehrheit erneut äusserst knapp. Nun liegt die Entscheidung also beim Volk.

Nachhaltigkeit ja, aber...

Das Initiativkomitee will mit seinem Vorstoss «die Nachhaltigkeit im Verkehrswesen untermauern». Die Gegner erachten die Initiative jedoch als sinnlos, weil sie «keinen Lösungsansatz für anstehende Verkehrsprobleme bringt». Dieser Meinung ist auch Verkehrsministerin Rita Kieberbeck, die von einem «entscheidenden Schritt in Richtung einer Verhinderungspolitik» spricht. In der Tat droht



Heute darf abgestimmt werden: Im Bild Pro und Kontra der Verkehrsinitiative.

(Bild: Paul Trummer)

die im Grundsatz zwar unterstützungswürdige Initiative letztlich Lösungsvorschläge durch Beschwerden zu blockieren, so dass man es dann vermehrt mit Gerichtsstreitigkeiten statt mit dringenden Verkehrslösungen zu tun haben wird.

Gut abgedeckt

Regierungschef Otmar Hasler verweist darauf, dass bereits die heutige Verfassung zu einer nachhaltigen Politik verpflichtet. Mit dem Antrag zur Ratifizierung der neun Protokolle der Alpenkonvention hat die Re-

gierung dieser Tage ein klares Zeichen für eine nachhaltige Entwicklung gesetzt.

Was ist angemessen?

Beim Referendum gegen einen Landesbeitrag von jährlich 250 000 Franken für das Musikfestival «The Little Big One» war das Stimmungsbild der beiden Lager im Vorfeld recht ausgeglichen. Bemerkenswert: Die Kritiker sind zwar für das Festival, allerdings nicht für eine 25-prozentige Subvention durch den Staat. Die Frage, wie viel Prozent denn nun angemessen

sind, blieb bis heute unbeantwortet.

Klares Ja der Regierung

Die Regierung steht klar hinter dem Beitrag für dieses bedeutendste Kulturereignis des Landes. Der Anteil von 1,25 Prozent am gesamten Kulturbudget ist für Regierungschef Hasler «auch im Rahmen der gesamten Kulturförderung angemessen». Ganz anderer Meinung ist das Referendumskomitee mit Initiativ Angelika Moosleithner-Batliner an der Spitze, «weil es nicht Aufgabe des Staates ist, eine dreitägige Veranstaltung in

solch grosszügiger Art und Weise zu subventionieren».

Schicksalsfrage für Kultur und Sport?

«Man sollte die Abstimmung über das Little Big One nicht zu einer Schicksalsfrage über die zukünftige Kulturpolitik hochstilisieren», gab Regierungschef Hasler «auch im Rahmen der gesamten Kulturförderung angemessen». Ganz anderer Meinung ist das Referendumskomitee mit Initiativ Angelika Moosleithner-Batliner an der Spitze, «weil es nicht Aufgabe des Staates ist, eine dreitägige Veranstaltung in

Josef Braun für Arnold Kind

Kulturbeirat der Regierung für 2002/2006 neu bestellt

Josef Braun ist neuer Präsident des Kulturbeirats der Regierung für die Mandatsperiode 2002/2006. Der 64-jährige Vaduzer ist somit Nachfolger von Arnold Kind aus Ruggell, der den Kulturbeirat während der letzten acht Jahre präsidierte.

Martin Frommelt

Viel frischer Wind im Kulturbeirat: Fünf der neun Mitglieder wurden von der Regierung erstmals in dieses für die Kulturvergabepolitik sehr bedeutende Gremium bestellt. Neben Präsident Josef Braun sind dies Helga Biedermann-Batliner (Ruggell), Norma Hasler-Bargetze (Triesen), Werner Thöny (Vaduz) sowie Ursula-Diana Oehry (Gamprin).

Für eine weitere Mandatsperiode in ihrem Amt bestätigt wurden Evelyn Bernann (Schaan), Manfred Biedermann (Mauren), Hanni Frick (Schaan)



Neuer Kulturbeiratspräsident: Josef Braun aus Vaduz.

und Hansjörg Frommelt (Triesen).

Josef Braun ist als Persönlichkeit bestens anerkannt. Von

1986 bis 2001 leitete er als Direktor die Geschichte der Interstaatlichen Hochschule für Technik in Buchs (früher NTB). Für seine Verdienste um das NTB wurde ihm 1994 der Professortitel verliehen. Der frühere Präsident des Landesessorsgerates war unter anderem während 15 Jahren Präsident der Harmoniemusik Vaduz (1982-1997), welche ihn 1999 zum Ehrenpräsidenten ernannte. Für seine kulturellen und gesellschaftspolitischen Verdienste erhielt Josef Braun 1996 vom Landesfürsten das Komturkreuz verliehen, im gleichen Jahr ehrte ihn die Gemeinde Vaduz mit der Verdienstmedaille in Gold.

Stabübergabe: 25. März

Der neue Kulturbeirat trifft sich am 25. März 2002 zu seiner ersten Sitzung. Anschliessend erfolgt am gleichen Tag die Verabschiedung der bisherigen Mitglieder.

Wechsel beim LANV

Sigi Langenbahn Präsidentschaftskandidat

Am 21. März soll es an der Delegiertenversammlung des Liechtensteiner Arbeitnehmerverbandes (LANV) zu einem Führungswechsel kommen. Laut VOLKSBLATT-Forschern heisst der Kandidat für den Präsidentsessel Sigi Langenbahn aus Vaduz.

Sigi Langenbahn ist beim Grundbuchamt tätig und soll damit Nachfolger der langjährigen Präsidentin Alice Fehr aus Triesen werden.

Unter der Führung von Alice Fehr hat sich der LANV zu einer sehr aktiven und engagierten Arbeitnehmervereinigung entwickelt. Der über 80 Jahre alte Verband vertritt die Interessen der Arbeitenden und will zusammen mit seinen inzwischen 1300 Mitgliedern auch in Zukunft einiges bewegen.

Der LANV bietet seinen Mitgliedern bei arbeitsrechtlichen Problemen und Fragestellungen Betreuung und Beratung

an. Zu den Hauptanliegen zählt unter anderen die Gewährleistung der sozialen Sicherheit und die Interessenvertretung für seine Mitglieder, die jederzeit auf kostenlose Beratung zählen können.

REKLAME



AEULESTRASSE 51, 9490 VADUZ